

ESCCAP-Kurzinfos zur Bekämpfung von Zecken und Flöhen

MINIMALES INFESTATIONSRISIKO

z. B. kein freier Auslauf und kein Kontakt zu Artgenossen

- regelmäßige Adspektion auf Zecken- und Flohbefall unter Verwendung eines Flohkamms
- bei Zeckenbefall Entfernung sichtbarer Zecken und Anwendung eines Akarizids, um nicht gefundene Zeckenstadien abzutöten
- bei Flohbefall therapeutische Anwendung eines Ektoparasitizides
- bei bereits länger bestehendem Flohbefall ergänzend Reinigung bzw. Behandlung der Umgebung zur Bekämpfung von Entwicklungsstadien, v. a. Schlaf- und Liegeplätze

MODERATES INFESTATIONSRISIKO

z. B. freier Auslauf und/oder regelmäßiger Kontakt zu Artgenossen

- ganzjährige Anwendung eines Ektoparasitizides gegen Flöhe
- Anwendung eines Akarizides über die gesamte Zeckensaison bzw. ganzjährig bei Hunden in Gebieten mit zeckenübertragenen Erkrankungen
- regelmäßige Reinigung der Schlaf- und Liegeplätze oder Anwendung eines Umgebungssprays gegen Flöhe bzw. Anwendung eines Ektoparasitizides, das eine Weiterentwicklung von Flohstadien unterbindet

HOHES RISIKO FÜR REINFESTATIONEN

z. B. Tierheimen, Zuchten oder anderen „intensiven“ Haltungsformen

- kontinuierliche, ganzjährige Anwendung eines Ektoparasitizides sowie eines Akarizides
- tägliche Reinigung der Schlaf- und Liegeplätze
- regelmäßige Anwendung eines Umgebungssprays oder eines Foggers gegen Flöhe bzw. Anwendung eines Ektoparasitizides, das eine Weiterentwicklung von Flohstadien unterbindet
- bei Infestation mit *R. sanguineus* (Braune Hundezecke) Umgebungsbehandlung durch staatlich anerkannten Schädlingsbekämpfer

Diese Kurzinfos fassen Fakten der Kapitel „Flöhe“ und „Zecken“ aus der ESCCAP-Empfehlung zur Bekämpfung von Ektoparasiten für die Beratung in der Praxis zusammen. Die komplette Empfehlung zur Bekämpfung von Flöhen, Zecken, Läusen, Haarlingen, Sand- und Stechmücken finden Tierärzte und Praxisteam auf www.esccap.de (Passwort: Parasiten).